

CHR. KAISER VERLAG IN MÜNCHEN

Inh. A. Lempp, Schwanthalerstr. 98 Fernruf 54971 Postscheck 32933 Commerz- u. Privatbank Filiale München

L/H.

München, 24. Juni 1925.

Herrn

Professor Karl Barth,

Göttingen,
Nikolausbergerweg 66.

Lieber Herr Barth!

Soeben bekomme ich den 1. Korrekturabzug des Calvin-Prospcktes und möchte Ihnen diesen zur Durchsicht gerne unterbreiten und bitte Sie mir Ihre Ausstellungen daran mitzuteilen. Gleichzeitig hätte ich gern die Bitte ausgesprochen, ob Sie mir nicht den Band der Calvinischen Ikonographie leihweise zuschicken könnten, den ich bei Ihnen durchsehen dürfte, damit wir uns die geeigneten Bilder für die verschiedenen Bände aussuchen und gleich die Klischees davon machen lassen können. Dann habe ich mich nun doch entschlossen Ihnen von jetzt ab 15% Honorar auf alle neu herauskommenden Bücher zu bezahlen. Es ist dies notwendig. Weil Sie so freundschaftlich zu mir halten, so will ich natürlich auch alles tun, damit Sie unter keinen Umständen weniger gut daran sind als bei irgend einer Konkurrenz. Ich kann dies leider auf laufende Auflagen nicht ausdehnen, weil ich sonst dort die Preise erhöhen müßte, was ich ungern tue. Dagegen soll es zum 1. mal bei der Aufsatzsammlung, die demnächst in 2. Auflage erscheint, in Kraft treten.

Am letzten Sonntag war bei Merz die Monika-Taufe, bei der auch Thurneysen war. Es war fein und wir haben Sie dabei sehr stark vermisst. Dabei sind wir wieder sehr an Ihre schönen Taufstage erinnert worden. Wie steht es wohl mit der photographischen Aufnahme? Ich würde sehr bedauern, wenn Sie nichts geworden wäre.

Im Verlag wird es jetzt recht ruhig. Man merkt, die Theologen denken mehr an ihre Ferien als an das Studium. Nur Strauch geht nach wie vor sehr gut. Mit herzlichen Grüßen, auch an Ihre liebe Frau und die Kinder

Ihr

stets dankbar ergebener



AAA 9325.258